

Nutzungsordnung für die Computereinrichtungen am ESG



08.11.2011

A) Allgemeines

Nachfolgende Regelung gilt für die Benutzung von schulischen Computereinrichtungen durch Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Unterrichts, der Gremienarbeit und zur Festigung der Medienkompetenz außerhalb des Unterrichts.

Das ESG gibt sich für den Umgang mit diesem Medium die folgende Nutzungsordnung.

Dabei gilt **Teil B** für jede Nutzung der Schulcomputer.

Teil C ergänzt diesen Teil B bezüglich der Nutzung im Raum 110 und im Atrium außerhalb des Unterrichts.

B) Regeln, die für jede Nutzung gelten

Passwörter

Alle Schülerinnen und Schüler erhalten eine individuelle Nutzerkennung und wählen sich ein Passwort, mit dem sie sich an den Computern im Netzwerk der Schule anmelden können.

Vor der ersten Benutzung muss ggf. das eigene Benutzerkonto, der Account, freigeschaltet werden;

ohne individuelles Passwort ist keine Arbeit am Computer möglich. Nach Beendigung der Nutzung ist von Seiten der Schülerinnen und Schüler immer eine Abmeldung am PC erforderlich.

Für alle Handlungen, die unter der Nutzerkennung erfolgen, werden Schülerinnen und Schüler persönlich zur Verantwortung gezogen. Deshalb muss das Passwort vertraulich gehalten werden. Das Arbeiten unter einem fremden Passwort ist verboten. Wer ein fremdes Passwort erfährt, ist verpflichtet, diese Kenntnis dem Netzwerkbetreuer oder seinem Vertreter mitzuteilen.

Verbotene Nutzungen

Die gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des Strafrechts, Urheberrechts und des Jugendschutzrechts sind zu beachten. Es ist verboten, pornographische, gewaltverherrlichende oder rassistische Inhalte aufzurufen oder zu versenden. Werden solche Inhalte versehentlich aufgerufen, ist die Anwendung zu schließen und der Aufsichtsperson darüber Mitteilung zu machen.

Datenschutz und Datensicherheit

Die Schule ist in Wahrnehmung ihrer Aufsichtspflicht berechtigt, den Datenverkehr zu speichern und zu kontrollieren. Diese Daten werden in der Regel nach einem Monat, spätestens jedoch zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres, gelöscht. Dies gilt nicht, wenn Tatsachen den Verdacht eines schwerwiegenden Missbrauchs der schulischen Computer begründen.

Die Schule wird von ihren Einsichtsrechten in den Datenverkehr nur in Fällen des Verdachts auf Missbrauch und durch verdachtsunabhängige Stichproben Gebrauch machen.

Eingriffe in die Hard- und Softwareinstallation

Veränderungen an der Installation und Konfiguration der Arbeitsstationen und des Netzwerkes sowie Manipulationen an der Hardwareausstattung sind grundsätzlich untersagt.

Fremdgeräte dürfen nicht an Computer oder an das Netzwerk angeschlossen werden.

Unnötiges Datenaufkommen durch Laden und Versenden von großen Dateien (z. B. Grafiken, Videos, Sound) aus dem Internet oder von Datenträgern (Disketten, CDs) ist zu vermeiden.

Sollte ein Nutzer unberechtigt größere Datenmengen in seinem Arbeitsbereich ablegen, ist die Schule berechtigt, die Daten ohne Rücksprache zu löschen.

Schutz der Geräte

Alle Computer der Schule dürfen nur nach einer entsprechenden Einweisung durch den Netzwerkbetreuer oder seine Vertreter bedient werden.

Die Bedienung der Hard- und Software darf nur entsprechend den Instruktionen erfolgen.

Störungen oder Schäden müssen sofort der für die Computernutzung verantwortlichen Person (Lehrkraft, Netzwerkbetreuer, Aufsicht oder im Sekretariat) gemeldet werden.

Wer schuldhaft Schäden verursacht, wird persönlich dafür haftbar gemacht.

Die Tastaturen sind durch Schmutz und Flüssigkeiten besonders gefährdet. Deshalb ist in allen Computerräumen Essen und Trinken verboten.

Nutzung von Informationen aus dem Internet

Der Internet-Zugang darf grundsätzlich nur für schulische Zwecke genutzt werden. Als schulisch ist auch ein elektronischer Informationsaustausch anzusehen, der unter Berücksichtigung seines Inhalts und des Adressatenkreises mit der schulischen Arbeit im Zusammenhang steht.

Das Herunterladen von Anwendungen ist nur mit Einwilligung der Schule zulässig.

Die Schule ist nicht für den Inhalt der über ihren Zugang abrufbaren Angebote Dritter im Internet verantwortlich.

Im Namen der Schule dürfen weder Vertragsverhältnisse eingegangen, noch ohne Erlaubnis kostenpflichtige Dienste im Internet benutzt werden.

Bei der Weiterverarbeitung von Daten aus dem Internet sind insbesondere Urheber- oder Nutzungsrechte zu beachten.

Versenden von Informationen in das Internet

Werden Informationen unter dem Absendernamen der Schule in das Internet versandt, geschieht das unter Beachtung der allgemein anerkannten Umgangsformen.

Die Veröffentlichung von Internetseiten der Schule bedarf einer Genehmigung durch die Redaktion der Schulhomepage.

Für fremde Inhalte ist insbesondere das Urheberrecht zu beachten. So dürfen zum Beispiel digitalisierte Texte, Bilder und andere Materialien nur mit Erlaubnis der Urheber in eigenen Internetseiten verwendet werden. Der Urheber ist zu nennen, wenn dieser es wünscht.

Das Recht am eigenen Bild ist zu beachten. Die Veröffentlichung von Fotos und Veranstaltungen, wie z. B. Schülertheatertagen, im Internet ist nur mit der Genehmigung der Schülerinnen und Schüler gestattet, im Falle der Minderjährigkeit mit Genehmigung ihrer Erziehungsberechtigten.

C) Ergänzende Regeln für die Nutzung von Computern, WLAN und Internet in Raum 110 und in der Bibliothek außerhalb des Unterrichts

- Ein Plan an der Tür zeigt die Belegung des Raums mit Unterricht – dieser darf nicht gestört werden. Auf Nachfrage vor Beginn des Unterrichts kann die Lehrkraft (ohne weitere Begründung) einzelnen Schülerinnen und Schülern Stillarbeit am PC gestatten oder aber ablehnen.
- Das Sekretariat gibt gegen Hinterlegung des Schülerschlüssels den Türschlüssel für den Raum 110 aus.
- Während der Nutzung bleibt die Tür des Raums 110 vollständig geöffnet.
- Jeder Benutzer trägt sich beim Betreten des Raums 110 in die ausliegende Anwesenheitsliste ein und legt seinen Nuterausweis gut sichtbar auf den Arbeitsplatz.
- Den Nuterausweis erhält man in der Bibliothek gegen eine Gebühr von 3 Euro pro Schuljahr.
- Lehrer-PC, SMART-Board und PC/Scanner der Schülerzeitung dürfen nicht benutzt werden.
- Vor der Arbeit: Arbeitsplatz prüfen und dann Identität im Netzwerk anmelden.
- Für gelegentliche Kontrollen legt jeder Nutzer seinen Ausweis neben den Monitor.
- Es gilt die Nutzerordnung des Eduard-Spranger-Gymnasiums vom 30.08.2004, überarbeitet am 29.10.2011. Kurzaufenthalte während der Pausen sind nicht gestattet. Bei anschließender Freistunde kann die Arbeit in der Pause begonnen, bzw. nach einer Freistunde in der Pause fortgesetzt werden.
- Der Speicherplatz für die Nutzer ist auf 20 MB begrenzt. Die Nutzer mit eigenem Nuterausweis können über einen Speicherplatz von 100 MB verfügen.
- Daten können dauerhaft nur auf dem Netzlaufwerk „H“ gespeichert werden (nicht auf „C“).
- Es steht im Raum 110 ein Drucker zur Verfügung.
- Nach der Arbeit: Vom Netzwerk abmelden, System herunterfahren und den Monitor ausschalten.
- Vor dem Verlassen des Raums: Uhrzeit eintragen und Anwesenheitsliste abzeichnen.
- Es muss garantiert sein, dass dieser Raum immer außerhalb der Nutzung abgeschlossen ist. (Das gilt natürlich auch während der Schulzeit!)

D) Nutzungsberechtigung, Benutzerausweis

Außerhalb des Unterrichts kann im Rahmen der medienpädagogischen Arbeit ein Nutzungsrecht gewährt werden. Die Entscheidung darüber trifft die Schule unter Beteiligung der schulischen Gremien. Sie legt auch fest, welche Dienste genutzt werden können.

Alle Nutzer werden über diese Nutzungsordnung unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler, sowie im Falle von Minderjährigkeit deren Erziehungsberechtigte, versichern durch Unterschrift (siehe Anlage), dass sie diese Ordnung anerkennen. Dies gilt als Voraussetzung für die Nutzung.

Mit ihrer Zulassung wird den Schülerinnen und Schülern ein Benutzerausweis (gegen eine Gebühr von 3 Euro für das Schuljahr) ausgestellt. Eigenes Arbeiten am Computer außerhalb des Unterrichts ist für Schülerinnen und Schüler nur mit Kontrolle durch die Schule und nur mit Benutzerausweis möglich.

Aufsichtspersonen

Als weisungsberechtigte Aufsichten können neben Lehrkräften und anderen Bediensteten der Schule auch Eltern und für diese Aufgabe geeignete Schülerinnen und Schüler eingesetzt werden.

E) Schlussvorschriften

Diese Benutzerordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Hausordnung und tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe durch Aushang in der Schule in Kraft.

Einmal zu jedem Schuljahresbeginn findet eine Information aller Nutzer statt. Dies wird im Klassenbuch bzw. im Kursbuch protokolliert.

Nutzer, die unbefugt Software von den Arbeitsstationen oder aus dem Netz kopieren oder verbotene Inhalte nutzen, machen sich strafbar und können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Zu widerhandlungen gegen diese Nutzungsordnung können neben dem Entzug der Nutzungsberechtigung schulordnungsrechtliche Maßnahmen zur Folge haben.

ERKLÄRUNG:

Am _____ wurde ich in die „Nutzungsordnung für die Computereinrichtungen am E S G“ und die Internet-Nutzung eingewiesen bzw. habe ich diese Regelung gelesen.

Mit den Regeln der Nutzungsordnung erkläre ich mich einverstanden. Mit ist auch bekannt, dass die Schule den Datenverkehr protokolliert und durch Stichproben überprüft. Sollte ich gegen die Nutzungsregeln verstoßen, verliere ich meine Berechtigung für die Nutzung außerhalb des Unterrichts und muss gegebenenfalls mit Schulordnungsmaßnahmen rechnen. Bei Verstoß gegen gesetzliche Bestimmungen sind zivil- oder strafrechtliche Folgen nicht auszuschließen.

Mit den „Ergänzenden Regeln Teil C“ bin ich einverstanden.

Name und Klasse/Kurs

Unterschrift der Schülerin/des Schülers

Ort / Datum

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten